



Résulterre

Das Projekt zielt darauf ab, die Qualität des Ackerlandes im Kanton Genf zu verbessern und gleichzeitig Kohlenstoff in Form von organischem Material zu binden. Es führt das Konzept der zielorientierten anstatt massnahmenorientierten Abgeltungssystem ein, was ein neuartiger Ansatz in Ressourcenprojekten darstellt.

Ausgangslage

Die Genfer Ackerböden weisen einen erheblichen Mangel an organischer Substanz (OM) auf. Um die Qualität der Böden und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu verbessern, ist es daher unerlässlich, den Gehalt an OM zu erhöhen. Die landwirtschaftlichen Praktiken, die dies ermöglichen, sind bekannt und gehören zu den Grundpfeilern der konservierenden Landwirtschaft: Erhöhung der Dauer und der Vielfalt der Bodenbedeckung, Verringerung der mechanischen Intensität und die Erhöhung der organischen Bodensubstanz. Die Unterstützung für Agrarumweltmassnahmen basiert derzeit auf der Umsetzung von Massnahmen und ist bisher nicht zielorientiert.

Ziele

Die Hauptziele des Projekts bestehen darin, die Qualität der Genfer Böden zu verbessern und die Wirksamkeit einer ergebnisorientierten Methode des Agrar-Umweltmanagements zu testen. Parallel dazu wird der in den Böden gebundene Kohlenstoff zertifiziert, um einen Beitrag zum Genfer Klimaplan zu leisten. Das Projekt ist in zwei Bereiche unterteilt,



Direktsaat in Gründüngung in Jussy GE.

die sich zum einen auf die Bodenqualität und zum anderen auf die Akzeptanz und Umsetzung der Massnahmen durch die Landwirtinnen und Landwirte beziehen. Das Projekt bezieht sich somit auf soziale, wirtschaftliche, agronomische und bodenkundliche Aspekte. Den Landwirtinnen und Landwirten wird bei der Wahl ihrer Ziele und Methoden die Freiheit gelassen.

Massnahmen

Das Projekt zielt darauf ab, den Einsatz bewährter Techniken zu entwickeln, die auf alle Schweizer Betriebe übertragen werden können. Es geht darum, die Bodenbedeckung und die Biomasseproduktion zu maximieren, den organischen Rückhalt zu erhöhen und die Intensität

der Bodenbearbeitung zu begrenzen. Die Bodenqualität wird zu Beginn des Projekts bewertet und im Laufe der Zeit überwacht. Die Landwirtinnen und Landwirte werden ihre Erfahrungen im Rahmen von Betriebsbesuchen und Workshops teilen und sich austauschen. Die wirtschaftliche Leistung wird im Projekt ebenfalls angeschaut wie das Engagement der Landwirtinnen und Landwirten und die Weiterentwicklung der Beratung hin zu zielorientierten Ansätzen.

Eckdaten	
Schwerpunkt	Bodenqualität
Projektgebiet	Genf
Trägerschaft	Agrivulg, Kantonales Amt für Umwelt, Kantonales Amt für Landwirtschaft und Natur
Kontakt	Sébastien Gassmann, Kanton Genf, sebastien.gassmann@etat.ge.ch
Zeitrahmen	2024–2029, Wirkungsmonitoring bis 2031
Finanzen	Gesamtkosten: CHF 5 936 660 Beitrag BLW: CHF 4 708 288